

nichts gesagt und geschrieben wird/ was nicht zuvor gesagt und geschrieben worden.

4. Wann wir nun diese Anklage/ welche sich auf des weisen Königs angezogenen Spruch gründet / genauer betrachten / werden wir finden / daß solcher in einer ganz andern Meinung aufgezeichnet / und zu besagtes Schlusses Erhärtung übel angeführet worden. Solten alle Bücher / welche man nach diesem Spruch geschrieben / für überflüssig gehalten werden ; so müßten auch die Schrifften der Propheten und Apostel / ja die Geschichte derjenigen Könige / die nach dem Salomone auf gekommen / zu verwerffen seyn / welche doch von Christo selbst angezogen worden : Im Buch steht von mir geschrieben / sagt Er in der Offenb. 1. und werden die Sprüche Esaiæ und der Propheten in dem neuen Testament fast unzählig angeführet / welche doch alle viel hundert Jahre hernach geschrieben / und durch Gottes Gnade / bis zu unsren Zeiten erhalten worden.

5. Wann man nun die vorhergehenden Wort ansihet / auf welche sich diese beziehen / so erhellet / daß Salomon von denen Büchern redet / welche geschrieben von den Meistern der Versammlung / und von einem Hirten gegeben / oder eingegeben / nemlich von dem HErrn Christo dem Erzhirten unserer Seelen / Ezech. 34/23. Joh. 10/ 11. dessen Geist in den Propheten gewesen / I. Pet. I/ 11. Daß also die Hauptsumma aller Lehre / welche Gott fürchten und seine Gebot halten heisset / und alles was zu solchem Zweck von vielen zu allen Zeiten geschrieben worden / nur für ein Buch zu halten / und von dem Wort / welches vom Anfang bey GOTT war / einstimmig handelt ; darvon uns das vielfältige faulwitzige Geschwätz / ja / die Engel selbst / wann sie ein andres Evangelium predigten / (Gal. 3/ 5.) nicht solten wendig machen.

6. Hieraus erscheinet / daß Salomon nicht von weltlichen / sondern von geistlichen Büchern / welche den grossen Hirten der Kirchenheerde betreffen / gehandelt / und geweissaget / daß des Büchermachens / in widerigen Secen und Religionen bis zu der Welt Ende kein End seyn werde / dafür man sich hüten / und an dem verbleiben soll / was zu wahrer Gottesfurcht anführet / welcher alle Wercke für Gericht bringen wird / sie seyen gut oder böß / wie in dem 14. Verslein folget.

Von